

# Was macht einen guten Urlaub aus?

Der Urlaub ist des Deutschen liebstes Kind. Unsere Nation ist nach wie vor Reiseweltmeister. Egal, ob Fernreise oder Fahrradtour in der Region: Für die schönsten Wochen des Jahres geben die Deutschen gerne ihr Geld aus. In 2014 waren das für den Haupturlaub durchschnittlich 1100 Euro pro Nase. Dabei hat sich der Trend zum mehrmaligen Nebenurlaub weiter verstärkt. Man vereist öfter, dafür aber kürzer. Dabei macht jeder dritte Deutsche Urlaub im eigenen Land. Stellt sich dabei nur die Frage, was denn nun einen richtig guten Urlaub ausmacht?

Na klar: Eine schöne Unterkunft, leckeres Essen, Kultur, schöne Landschaft, gutes Wetter und viele tolle Freizeitangebote. Oder vielleicht doch lieber nur abhängen und faulenzen? So viele Reisende es gibt, so viele Meinungen und Wünsche, wie und was einen guten Urlaub ausmacht, gibt es. Die Frage nach der Urlaubsqualität zu stellen, erscheint auf den ersten Blick recht schwer zu sein. Aber es gibt doch einige Trends,

doch offenbar eine Zielgruppe mit Abenteuerlust und vollem Geldbeutel, die dafür in Frage kommen. Überhaupt zahlt man gerne mal etwas mehr, wenn es um außergewöhnliche Erlebnisse geht.

Nach Expertenansicht suchen viele Urlauber das Extreme: besonders teuer, besonders billig oder besonders außergewöhnlich soll es sein.

Wie sollte in Zukunft die Urlaubsqualität beschaffen sein? Tatsache ist: Die Konkurrenz der Urlaubsorte ist global geworden. Da buhlen Timbuktu mit Todtnau um die Gunst der Gäste. Für die Anbieter bedeutet dies, die Qualität für jedes Glied in der so genannten Dienstleistungskette zu optimieren. Dort, wo sich Einheimische wohlfühlen, da fühlt sich auch der Gast wohl. Soll heißen: Auch wenn der Tourismus vielleicht wichtigster Wirtschaftsfaktor einer Region ist, sollte man eine



die sich herauskristallisiert haben und die nun sozusagen die Basis für einen guten Urlaub bilden.

Wie wäre es beispielsweise mit einem Urlaub im Weltraum? Der englische Milliardär Richard Branson, der ja bereits mit seiner Airline „Virgin“ viele Touristen zu so manchem Traumziel gebracht hat, will Hobby-Astronauten in den Weltraum bringen. Für schlappe 170.000 Euro. Auch wenn dieses Angebot wahrscheinlich einen normalen Urlauber kalt lässt, es gibt

Monokultur vermeiden.

Nachhaltigkeit ist das Stichwort beim Ressourcen- und Landschaftsverbrauch. Das zahlt sich für alle aus, für die Einheimischen, die Betriebe und nicht zuletzt für die Gäste, die auch in diesem Punkt ein starkes Bewusstsein entwickelt haben. Denn die haben sowieso ein neues Verständnis für Luxus. Nicht mehr Überfluss macht den Luxus eines Urlaubes aus, sondern das Erleben von Sinn. Wenn es die Feriendestinationen schaffen, schon im Vorfeld Vorfreude bei den potentiellen Gästen zu erzeugen, dann liegen sie voll im Trend.



## Begegnung im einzigartigen Ambiente!

Wer redet nicht gerne von seinem nächsten Urlaub? Vorfreude ist also ein enormer Werbewert für eine Ferienregion, und den gilt es zu nutzen. Übrigens will sich ein Großteil der Urlauber seinen Urlaub selber zusammenstellen. Darum buchen viele gerne online. Mobile Informations- und Buchungsmöglichkeiten gewinnen an Bedeutung. Über das Smartphone den nächsten Urlaub zu buchen ist sicher bald Normalität. Die Buchungszeiten für die Anbieter werden dadurch dann extrem kurz. Eine echte Herausforderung für alle touristischen Betriebe.

Das Mobilitätsangebot am Ferienort wird zunehmend wichtiger, da es zukünftig immer mehr Menschen geben wird, die über kein eigenes Auto verfügen. Hier können intelligente Angebote die Attraktivität einer Region verbessern.

Auch die touristische Infrastruktur sollte in punkto Qualität genauer unter die Lupe genommen werden. Das alles reibungslos funktioniert ist nämlich nichts Besonderes mehr. Das erwartet der Gast. Immer wichtiger wird die Ästhetik. Gute Architektur ist angesagt. Nicht nur in einer Großstadt. Auch auf dem Land. Gute Architektur ist somit auch eine besonders gute Investition in die Zukunft.

Die Hotelbetriebe müssen sich deutlicher positionieren. Sie sollten als „Erinnerungsdesigner“ ihren Gästen einzigartige Erlebnisse bieten. Die Individualität funktioniert dabei über die Originalität und dem sozialen Erlebnis, oder anders gesagt: Begegnung im einzigartigen Ambiente!

Last but not least: Essen und Trinken! Das hält bekanntlich nicht nur Leib und Seele zusammen sondern sorgt auch am Urlaubsort für ein kulinarisches Gemeinschaftserlebnis. Wer hier gute und neue Konzepte entwickelt, wird seine Gäste glücklich machen können. Gesunde Ernährung spielt dabei eine Schlüsselrolle. Regionale Produkte und regionaltypische Rezepte gehören dazu. Gutes Essen ist also ein Reiseziel!

Fazit: Das Reisen schafft Erinnerungen, ob diese beim Gast einzigartig gute oder schlechte werden, hängt von den Anbietern ab. Zumal solche Erinnerungen heutzutage über Bewertungsportale oder Social Media wie Facebook in Echtzeit in die Welt geblasen werden. Je schöner die Erlebnisse während des Aufenthaltes sind, um so nachhaltiger bleiben dann die positiven Erinnerungen. Und die Gäste, denen so etwas am Urlaubsort widerfährt, kommen immer wieder, ganz bestimmt. AE ■